

# Toller Auftritt der MTV-Leichtathleten

Sieben Bezirksmeistertitel und zahlreiche Bestleistungen



Das beeindruckende Team der Leichtathleten des MTV 49 Holzminden mit ihren Coaches Klaus Roloff (stehend Zweiter von rechts) und (links daneben) Luka Vukcevic

Wettkampf-Anreise zu nachtschlafender Zeit – und trotzdem hellwach: Die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden stellten sich bei den letzten Bezirksmeisterschaften der ablaufenden Saison in Stuhr-Moordeich noch einmal in hervorragender Verfassung vor, gewannen sieben zum Teil überraschende Titel und stellten zahlreiche persönliche Bestleistungen auf.

Keine Gnade finden die MTV-Aktiven seit Jahren in der Zeitplangestaltung: Trotz der fast dreistündigen und weitesten Anreise aller Teilnehmer liegt der Stabhochsprung früh zu Beginn der Veranstaltung – warum nimmt man keine Rücksicht auf diese Situation und beginnt die Meisterschaften nicht insgesamt eine Stunde später? Leidtragender dieser Umstände war der außer Wertung startende Kilian Echzell, der mit „kleinen Augen“ keinen gültigen Versuch hinbekam, während Rückkehrer Roman Daudrich wegen Verletzung gleich passen musste.

Abgesehen davon waren es sehr angenehme Meisterschaften: Der Ausrichter versuchte zu jeder Minute mit flexibler Zeitplangestaltung den Athleten soweit entgegen zu kommen, dass ihnen möglichst keine Disziplininkollisionen drohten. Zudem bescherte das Sommerwetter den Aktiven noch einmal einen leistungsfördernden Rahmen.

„Tragisch“ begann für die MTVer auch der Sprint: U20-Läuferin Florentine Koch, seit Tagen in Bestleistungsform, fabrizierte über 100 Meter einen Fehlstart und durfte nicht mehr mitmachen – und damit wurde es auch nichts mit der Wette, die ihr MTV-Coach Klaus Roloff zuvor angeboten hatte. U20-Sprinter Edmont Nowitschichin verhinderte den Titelgewinn selbst, als er beim Start einige Wackler verursachte und im Ziel in dennoch guten 11,57 Sekunden nur um eine Handbreit geschlagen Zweiter wurde. Stab-Abstinenzler Gentino Trautmann widerfuhr dies genauso, seine 12,29 Sekunden auf Platz acht konnten nicht befriedigen. Dagegen steigerten sich Richard Rövenich mit 12,36 Sekunden und Rene Daudrich mit 12,54 Sekunden ebenso auf neue Bestzeiten wie Edmont Nowitschichin über 200 Meter: Auf der langen Sprintdistanz gelang ihm in neuer Bestzeit von 23,36 Sekunden als neuer Meister eine überzeugende Revanche. Diese vier liefen auch über 4x100 Meter in neuer Bestzeit auf Platz drei; eine Titelchance bestand jedoch nicht.

Das galt auch von Anfang an für Nutchka Mokmann, Elisabeth Frank, Susan Steingräber und Sarah Grupe in der U16-Sprintstaffel. Trotz neuer Bestzeit von 55,14 Sekunden blieb dem jungen Quartett – so entschlossen sich Schlussläuferin Sarah Grupe auch auf die Aufholjagd machte - nur Platz vier. Sarah war noch beim Staffelwechsel höchst unsportlich in widerlicher Weise von einer Konkurrentin beleidigt worden – ein Verhalten, dass nicht nur in der Leichtathletik keinen Platz hat. Im Einzelrennen war sie schnellste MTVerin und unterbot in ihrem ersten W14-100-Meter-Start mit 13,89 Sekunden auf Anhieb die 14 Sekunden. Der Lohn der Jüngsten im Feld war der vierte Platz. Doch auch ihre Staffelnkameradinnen und Stabhoch-Landesmeisterin Leah Dahmen konnten mit Zeiten im tiefen 14er-Bereich mehr als zufrieden sein. Stabhochspringer Jonah Klüver drehte der Sprintkonkurrenz „eine lange Nase“, als er die M14-Mitbewerber über 100 Meter hauchdünn hinter sich ließ und etwas überraschend in Bestzeit Meister wurde.

Eine Woche nach ihrem Titelgewinn bei den Landesmeisterschaften war Leah auch diesmal im W14-Stabhochsprung nicht zu schlagen. Im reinen MTV-Festival der Jungen und Mädchen musste sie

sich bei eingestellter Bestleistung von 2,80 Metern jedoch strecken, um die mit 2,70 Metern wieder verbesserte Sarah Grupe auf Distanz zu halten. Als Dritte komplettierte Lilly Balke das MTV-Trio mit 2,30 Metern. „Eine Etage höher“ ging es für die Jungen, bei denen sich M14-Landesmeister Julian Kuhnt diesmal noch vergeblich an der deutschen Jahresbestleistung von 3,62 Metern versuchte. Mit 3,40 Metern war er jedoch nicht zu gefährden, doch Jonah Klüver pirscht sich immer mehr heran: Mit neuer Besthöhe von 3,10 Metern wurde er Vizemeister vor Jannik Meyer. Eine der größten Überraschungen war das Debüt von Elisabeth Frank, die erst Montags zuvor erstmals einen Sprungstab in der Hand hatte, in Stuhr auf Anhieb 2,30 Meter schaffte und Bezirksmeisterin der W15-Klasse wurde.

Bis zum Schluss war Merle Smollich nicht klar, dass sie mit neuer Bestweite von 10,43 Metern soeben den Titel im Kugelstoßen W15 gewonnen hatte. Erst als sie von ihrem Trainer informiert worden war, konnte sie sich richtig freuen. Ihre Leistung gewinnt noch an Wert, bedenkt man, dass sie zwei Tage zuvor wegen einer Schnittwunde am Arm genäht werden musste. Wie bei ihr hatte Klaus Roloff zuvor auch ein wenig auf den U20-Titel im Hochsprung für Oskar Steffens spekuliert, den der ehemalige Mittelstreckler dann auch mit eingestellter Bestleistung von 1,72 Metern sicher nach Hause brachte.